

Von einer Sommerschule bis zum Mentoren-Programm

Verschiedene Angebote für die Gymnasiasten unter dem Motto „Caro kümmert sich“ – Ältere und ehemalige Schüler helfen den Kleineren

VON LARA HAUSLEITNER

ANSBACH – Nicht nur der Schulunterricht ist in den vergangenen Monaten zu kurz gekommen, sondern vor allem das soziale Leben der Kinder und Jugendlichen. Das Gymnasium Carolinum plant daher in den Sommerferien ein Projekt mit Begegnungen, mit Sport, Spaß und Kunst. „Caro kümmert sich“, lautet das Motto.

„Wir hatten schon vor einigen Wochen die Idee für eine Art Sommerschule, bei der es aber nicht ums Aufholen von Lernrückständen gehen soll“, erklärt Dr. Frank Fätkenheuer, Oberstufenbetreuer am Carolinum. Er organisiert das Projekt gemeinsam mit dem Unterstufenbetreuer Armin Jechnerer und der Mittelstufenbetreuerin Sylvia Hollfelder.

„Statt Nachhilfestunden wollen wir den Kindern in dieser Sommerschule ein pädagogisches Programm bieten, gefüllt mit einem Wechsel von Aktivität, Bewegung und Kreativität“, erläutert Fätkenheuer. „Geplant sind künstlerische Aktionen und Stadtrundgänge, Entdeckungen rund um die Schule oder auch das Ausprobieren von Musikinstrumenten.“

Dieses sportlich-kreative Sommerprojekt wird in der letzten Woche der großen Ferien stattfinden und kann von Schülerinnen und Schülern der Unterstufe sowie von den „Neuan-



Die „Caro-Familie“ will's gemeinsam stemmen: Die Stufenbetreuer Dr. Frank Fätkenheuer, Sylvia Hollfelder und Armin Jechnerer (von links) planen mehrere Projekte, um die Schüler zu unterstützen. Foto: Jim Albright

kömmlingen“, die Mitte September von der Grundschule in die fünfte Klasse wechseln, wahrgenommen werden. Betreut werden die Kinder teils von Lehrerinnen und Lehrern des Carolinum und teils von exter-

nen pädagogisch geschulten Kräften – darunter ehemalige Schüler des Ansbacher Gymnasiums, die mittlerweile Lehramt studieren.

Die einwöchige Sommerschule habe auch den Zweck, Eltern, die wäh-

rend der Corona-bedingten Schulschließungen schon etliche Urlaubstage aufgebraucht haben, ein wenig zu entlasten, erklärt Frank Fätkenheuer. „So schlagen wir zwei Fliegen mit einer Klappe.“

Zusätzlich angeboten werden am Gymnasium Carolinum in der ersten sowie letzten Sommerferienwoche Crashkurse mit schulischen Inhalten. Solche Nachhilfestunden gibt es dieses Jahr bei Bedarf an allen bayerischen Schulen, um die Kinder und Jugendlichen beim Aufholen von Lernrückständen infolge der Pandemie zu unterstützen. „Bei uns am Caro werden hierbei ältere Schüler und Studierende eingebunden – die Großen helfen den Kleineren in der Caro-Familie“, so Fätkenheuer. In den Kursen werde versucht, auf die individuellen Schwächen der teilnehmenden Kinder einzugehen.

Und noch ein Projekt ist am Carolinum geplant, um die negativen Folgen der Krise abzumildern: Mitte Juli soll ein Mentoren-Programm für die Mittel- und Oberstufe starten, bei dem ehemalige Schülerinnen und Schüler, meist Studierende, den Gymnasiasten als Ansprechpartner zur Seite stehen. Das Ziel ist es, Jugendlichen, die im schulischen Bereich die Orientierung verloren haben, auf diese Weise Lösungswege aufzuzeigen.

„Das kann sehr hilfreich sein, wenn unsere Schüler nach der langen Zeit des Homeschoolings zum Beispiel Probleme mit der Selbstorganisation und Motivation haben“, meint Dr. Fätkenheuer. „Die jungen Ansprechpartner können vielleicht besser als wir Lehrer vermitteln, wie man sich motivieren kann, um den Abschluss zu schaffen.“

„Schöne Orte in der Region“ entdecken

Schriftführer Fuchs tritt im Obst- und Gartenbauverein Hennenbach kürzer

HENNENBACH – Kürzlich traf sich der Obst- und Gartenbauverein Hennenbach zur Jahresversammlung. Rund 20 Mitglieder hatten sich eingefunden, um unter anderem eine neue Schriftführerin zu wählen sowie den ehemaligen Schriftführer zu ehren.

Darüber hinaus blickte der Vorsitzende des Vereins, Markus Karl, auf das zurückliegende Jahr und die erste Jahreshälfte 2021 zurück. Anschließend stellte er das Programm für die kommenden sechs Monate vor.

„Das Schöne liegt näher, als man denkt“, begann Karl seine Begrüßung im Kreis der Vereinsmitglieder. Zudem sei ein Garten Gold wert, so der Hennenbacher, und die derzeitigen Geschehnisse hätten viele dazu bewegt, mehrere „schöne Orte“ in der Region zu entdecken, sagte der Vorsitzende, der seit 2013 Mitglied im Verein ist. In der Folge blickte er auf das Jahr 2020 zurück, das insgesamt warm und trocken gewesen sei und

in dem die Freizeitgärtner viel hätten gießen müssen.

Was die Veranstaltungen betrifft, so habe die Pandemie „die Planungen über den Haufen geworfen“, bekundete Markus Karl. Die vergangene Jahresversammlung und ein Frühlingstermin mit einem Exkurs über Streuobst konnten noch abgehalten werden. Dann wurde es still: Die typischen Höhepunkte wie der Osterbrunnen oder das Mostfest wurden ersetzt durch ein besonderes Projekt, betitelt „Ansbach blüht auf“.

Der Verein verteilte 100 kleine Tüten mit Samen zum Einpflanzen an Schüler und Bürger. Damit leistete er einen Beitrag für ein blumenreicheres und gepflegteres Ansbach. Schon mit seinem Projekt einer „Baumpatenschaft“, bei der Mitglieder sich freiwillig um öffentliche Beete kümmern, hilft er der Stadt bei einem schönen Ortsbild.

Die Paten pflegen zum Beispiel Beete in Entschleunigungswegen auf verkehrsreichen Straßen oder an Bushaltestellen. Neun Paten sind es

bisher und der Vereinsvorstand Karl, der das Projekt 2017 initiierte, ist stolz auf jeden, der „tut, pflegt und gießt“.

Wilfried Fuchs ist einer von ihnen. Der Senior ist seit 17 Jahren Vereinsmitglied und übernahm im Jahr 2002 die Position des Schriftführers. Weil er etwas „kürzertreten“ wolle, so der Mitte-70-Jährige im Gespräch, ziehe er sich ab sofort auf den Posten einer der Beisitzer im Vorstand zurück. „Die hervorragende Zusammenarbeit im gesamten Team“ sei für ihn der Grund, engagiert und „gerne dabei“ zu sein, verriet Fuchs. Nachfolgerin ist Doris Froschauer. Sie ist seit 2019 Vereinsmitglied und wurde einstimmig gewählt.

Die nächsten Veranstaltungen des Obst- und Gartenbauvereins Hennenbach sind ein Kräuterlehrgang im Juli in Elbersroth sowie im Oktober ein Besuch auf einer Haselnussplantage in Gonnorsorf. Neue Mitglieder heißt der Vorsitzende herzlich willkommen. Mittlerweile sind es über 200. VINCENT WOLENIK



Der Vorstand des Obst- und Gartenbauvereins Hennenbach mit dem Vorsitzenden Markus Karl und dem ehemaligen Schriftführer Wilfried Fuchs (hinten von links) freut sich auf die kommenden Termine. Foto: Vincent Wolenik

Turnstunden beim TV

LEUTERSHAUSEN – Der Turnverein (TV) Leutershausen bietet wieder Sportstunden in der neuen Turnhalle am Stadion an. Start ist am Montag, 21. Juni, 19.30 Uhr, mit der Damengymnastik und am Donnerstag, 24. Juni, 19.30 Uhr, mit Step-Aerobic. Am Freitag, 2. Juli, beginnt die Gruppe „Fit Ü50“ um 20 Uhr mit der Übungseinheit.

Gottesdienst ohne Fest

OBERDACHSTETTEN – In der Gemeinde wird 2021 das Dorffest nicht gefeiert. Dennoch wird der ökumenische Gottesdienst mit Pfarrer Jürgen Metschl und Lektor Richard Grillenbeck am Sonntag, 20. Juni, um 10.15 Uhr in der St.-Bartholomäus-Kirche abgehalten.

Gottesdienst mit Musik

HEILSBRONN – Die evangelische Kirchengemeinde Heilsbronn lädt für den morgigen Sonntag, 20. Juni, zu einem musikalischen Gottesdienst mit Pfarrer Dr. Ulrich Schindler in das Münster ein. Die musikalische Gestaltung übernimmt das Münster-Ensemble. Beginn ist um 9.30 Uhr.

Graffiti gesprüht

HERRIEDEN – Einen geschätzten 1000-Euro-Sachschaden haben Graffiti-Sprayer in Herrieden hinterlassen. Laut Polizei besprühten sie zwischen dem 8. und 17. Juni ein Firmengebäude in der Bahnhofstraße. Die Beamten bitten um Hinweise unter der Telefonnummer 098 52/67 15-0.

Spontane Standmusik

SACHSEN b. ANSBACH – Der Bayerische Landesjugendposannenchor spielt am morgigen Sonntag, 20. Juni, um 17 Uhr eine kleine spontane Standmusik anlässlich des 100. Geburtstages des Posaunenchores Sachsen bei Ansbach. Das Konzert findet im Garten des Gemeindehauses in der Hauptstraße 34 statt. Der Eintritt ist frei. Bei ungünstiger Witterung entfällt die Veranstaltung.

Stadtrat tagt

ANSBACH – Am kommenden Dienstag, 22. Juni, tagt im Onoliasaal im Tagungszentrum Onodia der Ansbacher Stadtrat. Beginn ist um 16 Uhr. Auf der Tagesordnung der Sitzung steht unter anderem das Raubtier- und Exotenasyll Ansbach.

Fränkische Landeszeitung

„Ansbacher Nachrichten“ in Zusammenarbeit mit den „Nürnberger Nachrichten“

Herausgeber: Rainer Mehl, Harald W. Wiedefeld, Guido W. Mehl, Bruno Schnell

Chefredakteure: Alexander Jungkunz, Michael Husarek. Stellvertretender Chefredakteur: Armin Jelenik. Mitglied der Chefredaktion: Barbara Zinecker. Newsdesk: Armin Jelenik, Stephan Sohr, Christine Thurner. Chef vom Dienst: Georg Kletz. Stellvertretung: Benjamin Huck. Print-Editoren: Peter Ehler, Christian Ebinger, Hans-Peter Reitzner. Außenredaktionen: Georg Körfgen. Politik und Wirtschaft: Verena Litz; Stellvertretung: Manuel Kugler.

Verantwortliche Redaktionsleitung der FLZ-Zentrale: Gudrun Bayer (Chefredakteurin), Sebastian Haberl (stv.). Lokales Ansbach: Sebastian Haberl, Dr. Oliver Herbst (stv.). Westmittelfranken: Manfred Blendinger, Lokales Neustadt/Aisch und Landkreis Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim: Patrick Lauer, Lokales Dinkelsbühl-Feuchtwangen: Jürgen Binder, Lokales Rothenburg: Clarissa Kleinschrot, Regionale Kultur: Thomas Wirth.

Verantwortlich für den Gesamtanzeigenteil: Anzeigenleitung: Michael Beyer. (Nordbayerische Anzeigenverwaltung GmbH, Nürnberg); für die Lokalausgaben: Anzeigenleiter: Jürgen Lang, Ansbach;

Vertriebsleiter: Peter Zentgraf, Ansbach. Verlag: Fränkische Landeszeitung GmbH, 91522 Ansbach, Nürnberger Straße 9-17; Satz und Druck:

Fränkische Landeszeitung GmbH, Ansbach, und Verlag Nürnberger Presse Druckhaus Nürnberg GmbH & Co. KG, 90402 Nürnberg, Marienstraße 9/11, Telefon 0911/21 60.

Zustellung: FZD Fränkischer Zustell-Dienst GmbH. Monatsabonnementspreise: bei Zustellung durch Träger € 42,80 einschließlich Zustellgebühr und Mehrwertsteuer; durch die Post im Inland € 52,- einschließlich Postvertriebsgebühren und Mehrwertsteuer. Der Bezugspreis ist monatlich im Voraus zu entrichten. Abbestellungen sind nur schriftlich bis zum 15. eines Monats (Eingang) zum Ende des folgenden Monats bzw. zum Ende eines Vorauszahlungszeitraums möglich. Einzelverkauf: wochentags € 1,90, samstags € 2,30. Gültig ist die Anzeigenpreislise Nr. 62.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt, Unruhen, Arbeitskämpfmaßnahmen besteht kein Anspruch auf Schadensersatz. Gezeichnete Artikel stellen die Meinung des Verfassers und nicht die der Redaktion dar. Die gesamte Zeitung einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt. Darunter fallen auch alle Anzeigen, deren Gestaltung vom Verlag übernommen wurde. Jede Vervielfältigung ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Für die Herstellung der Zeitung wird Recycling-Papier verwendet

Tel.: Sammelnummer Zentrale Ansbach 0981/95 00-0
Nürnberger Straße 9-17
Fax: Redaktion 0981/1 39 61
Anzeigen 0981/95 00-248 - Vertrieb 0981/95 00-187
Internet: www.fz.de